

## PRÄMBEL

Die Gesundheit der Menschen bildet den Kern unserer Orientierung und ist Triebfeder unseres Handelns.

Mit der Vielfalt unserer Produkte leisten wir durch den Wert der Arzneimittel große Beiträge, um Diagnostik, Prävention und Therapie wirkungsvoller und humaner zu gestalten.

Unter dem Dach der Medizin sind wir integraler Bestandteil des Strebens der Menschen, Leben zu ermöglichen, zu erhalten und zu verbessern.

Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen sollten den Beteiligten im Gesundheitswesen und der Bevölkerung hohe Freiheitsgrade bei der Auswahl qualitätsgesicherter, individueller therapeutischer sowie präventiver Optionen für alle Therapierichtungen sichern.

So vielfältig wie das Leben selbst, so vielfältig sind die Methoden zu gestalten. Eindimensionale Ansätze tragen nicht. Eine nachhaltige und dauerhafte Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems muss angestrebt werden. Künftige gesundheitspolitische Lösungen müssen der Komplexität der Aufgabe gerecht werden und an einen gesellschaftlichen Konsens zur Verteilungsgerechtigkeit in Solidarsystemen anknüpfen.

Der BPI und seine Mitgliedsunternehmen beteiligen sich in diesem Sinne weiterhin an der Gestaltung des deutschen Gesundheitssystems.

## ERFAHREN – ENGAGIERT – ERFOLGREICH

Mit seiner fast 60-jährigen Erfahrung auf den Gebieten der Arzneimittelentwicklung, -zulassung und -vermarktung vertritt der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V. das gesamte Spektrum der pharmazeutischen Industrie auf nationaler und internationaler Ebene.

Rund 260 Unternehmen – mittelständisch geprägte ebenso wie multinationale – haben sich im BPI zusammengeschlossen.

Neben klassischen Pharma-Unternehmen und Pharmadienstleistern nutzen auch Biotech-Unternehmen sowie Medizinproduktehersteller den Verband als Informations- und Kommunikationsplattform und entwickeln gemeinsam unternehmerische Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen. Dementsprechend versteht sich der Verband gleichermaßen als Dienstleister und Interessenvertreter seiner Mitgliedsunternehmen, die der BPI sowohl national als auch europäisch vertritt.



**Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) e.V.**

**Büro Berlin**

Friedrichstraße 148

10117 Berlin

Tel.: (0 30) 2 79 09 - 0

Fax: (0 30) 2 79 09 - 3 61

E-Mail: [info@bpi.de](mailto:info@bpi.de)

Internet: [www.bpi.de](http://www.bpi.de)

**Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) e.V.**

**Büro Brüssel**

Rue de Commerce 31

1000 Bruxelles

Tel.: +32 2 500 57 84

Fax: +32 2 500 89 68

## BPI-Positionen

Für ein zukunftsfähiges und faires Gesundheitssystem

## Kernbotschaften

# BPI



# DER BPI SETZT SICH EIN FÜR

## EINE BÜRGER- UND PATIENTENORIENTIERTE GESUNDHEITSPOLITIK

- solidarische Absicherung gegen Gesundheitsrisiken
- Orientierung an den Präferenzen der Betroffenen, mehr Wahloptionen für Versicherte
- Eigenverantwortung für eine gesundheitsbewusste Lebensführung
- Prävention und Therapie als gleichrangige Gesundheitsziele
- Einbeziehung der Versicherten und Patienten, z. B. durch Nutzung moderner Informationsmöglichkeiten mit freiem Zugang zu Arzneimittel- und Studieninformationen
- Stärkung des Verbraucherschutzes durch Qualitätssicherung beim Arzneimittelhandel und bei gesundheitsbezogener Werbung, z. B. Erhalt der Apothekenpflicht für OTC-Arzneimittel, Qualitätsanforderungen an den Versandhandel sowie strenge Qualitätsanforderungen für alle präparatebezogenen Gesundheitsaussagen, unabhängig von ihrer Vertriebskategorie
- qualitätssichernde Begrenzung des Versandhandels
- Transparenz und Sicherung von Beteiligungsrechten für Versicherte und Patienten, z. B. bei Aktivitäten der Gemeinsamen Selbstverwaltung, insbesondere des Gemeinsamen Bundesausschusses

## EINE DAUERHAFT FINANZIERBARE KRAKENVERSICHERUNG

- konsequente Trennung von Versicherungs- und Umverteilungsaufgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) z. B. durch die dauerhafte Verlagerung versicherungsfremder Leistungen in das Steuersystem und Entlastung der GKV durch den Abbau von „Verschiebebahnhöfen“
- reduzierte Mehrwertsteuer auf Arzneimittel zur finanziellen Entlastung der Krankenversicherung und der Bürger
- solider Abbau des Investitionsstaus der Krankenhäuser

## EINEN FAIREN WETTBEWERB

- Geltung von Kartell- und Wettbewerbsrecht für alle Marktbeteiligten
- Berücksichtigung der Perspektiven der jeweils Betroffenen bei der Bewertung von Nutzen und Preisen
- Förderung von Innovationen, insbesondere auch Schrittinnovationen durch Schaffung von Forschungs- und Entwicklungsanreizen, z. B. verbesserter Unterlagenschutz und angemessene Vergütung
- schnelle und effiziente Zulassungsbehörden sowie einheitlich vorgehende Überwachungsbehörden

## EINE STANDORTORIENTIERTE POLITIK FÜR DIE GESAMTE PHARMAINDUSTRIE

- Industriepolitik zur Stärkung und Beschäftigungssicherung am Pharmastandort Deutschland für Unternehmen aller Größenordnungen
- stabile Rahmenbedingungen für Planungs- und Rechtssicherheit
- steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung
- günstige Rahmenbedingungen für frühe Unternehmensphasen
- den Rechtsbegriff des kleinen und mittelständischen Unternehmens (KMU) realistisch definieren
- Stärkung der klinischen Forschung an den Hochschulen
- Abschaffung der GKV-Zwangsabschläge
- Ausbau der risikogestufteten Zulassungsbewertung
- im internationalen Vergleich wettbewerbsfähige Standards bei der Nutzen- bzw. Kosten-Nutzenbewertung von Arzneimitteln – keine nationalen Sonderwege

